

HRK-Umfrage

**Promotionen
von Fachhochschulabsolventinnen
und Fachhochschulabsolventen
in den Prüfungsjahren
2009, 2010 und 2011**

HRK Hochschulrektorenkonferenz

Die Stimme der Hochschulen

Zusammenfassung

Die Dokumentation präsentiert Ergebnisse einer Umfrage der Hochschulrektorenkonferenz unter den promotionsberechtigten Fakultäten und Fachbereichen deutscher Hochschulen.

The current publication presents results of a survey among doctorate-awarding faculties of German universities, executed by the German Rectors' Conference.

Impressum

HRK-Umfrage „Promotionen von Fachhochschulabsolventen in den Prüfungsjahren 2009, 2010 und 2011“

Herausgegeben von der Hochschulrektorenkonferenz (HRK)

Autoren und Redaktion: Karina Dudek, Christian Tauch

Ahrstraße 39, 53175 Bonn
Telefon: 0228/ 887-0
Telefax: 0228/ 887-110
www.hrk.de

Bonn, Juni 2013

Nachdruck und Verwendung in elektronischen Systemen – auch auszugsweise – nur mit vorheriger schriftlicher Genehmigung durch die Hochschulrektorenkonferenz. Die HRK übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der abgedruckten Texte.

Reprinting and use in electronic systems of this document or extracts from it are subject to the prior written approval of the German Rectors' Conference. The German Rectors' Conference does not guarantee the accuracy of the printed documents.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung	4
1. HRK-Umfrage - kurze Einführung	4
2. Zulassung von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen zur Promotion	6
Zulassung nach Geschlecht	6
Zulassung im „kooperativen“ Promotionsverfahren	7
Zulassung nach Fächergruppen	7
3. Abgeschlossene Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen	9
Abgeschlossene Promotionen nach Geschlecht	9
Abgeschlossene Promotionen im „kooperativen“ Promotionsverfahren	10
Abgeschlossene Promotionen nach Fächergruppen	10
4. Aufnehmende Universitäten	12
5. Herkunftsfachhochschulen der Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen	14
6. Zulassung und Promotion von Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss einer Fachhochschule	14
7. Zulassung und Promotion von Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss einer Fachhochschule	15

Zusammenfassung

Die wichtigsten Aussagen der Erhebung in Kürze:

- Die Zahlen der erfolgreich abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen steigen weiter. In absoluten Zahlen betrachtet, ist dies die größte Steigerung seit der ersten Erhebung (+ 266).
- Die meisten Zulassungen zur Promotion sowie die größte Zahl abgeschlossener Promotionsverfahren sind weiterhin in den Ingenieurwissenschaften zu verzeichnen, gefolgt von den Naturwissenschaften.
- Der Frauenanteil beträgt bei abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen rund 38 %. In den Ingenieurwissenschaften sind Frauen mit nur 17 % unterrepräsentiert. In den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften sind Frauen mit rund 40 % vertreten.
- Die Zunahme der abgeschlossenen Promotionen im Bereich der medizinverwandten Disziplinen ist nach wie vor deutlich.
- Es werden im Durchschnitt mehr Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen an ostdeutschen Universitäten als an westdeutschen Universitäten zur Promotion zugelassen und promoviert.
- Die meisten Promotionen unter Beteiligung einer Fachhochschule („kooperatives Promotionsverfahren“) wurden in den Bundesländern Sachsen und Sachsen-Anhalt durchgeführt.
- Es ist eine deutliche innerregionale Mobilität der Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen zu den benachbarten Universitäten zu beobachten.
- Der Anteil der von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen in Deutschland abgeschlossenen Promotionen an der Gesamtzahl der Promotionen beträgt bei gestiegenen absoluten Zahlen weiterhin ca. 1 Prozent.

1. HRK-Umfrage - kurze Einführung

Das Sekretariat der Hochschulrektorenkonferenz hat im November 2012 zum sechsten Mal in Folge eine Befragung der promotionsberechtigten Fakultäten und Fachbereiche zum Thema „Promotionen von Fachhochschulabsolventinnen und Fachhochschulabsolventen“ durchgeführt.

Mit ihren Befragungen begleitet die HRK seit 1996 eine starke Öffnung der Universitäten für Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die zunächst keinen zur Promotion berechtigenden Abschluss angestrebt hatten. Im Jahr 2006 hatte eine umfassendere Untersuchung, die auch die zunehmend angepassten Landesgesetze und Promotionsordnungen einbezog, ähnliche Ergebnisse erbracht.¹

Die Erhebungen erfolgen in einem Drei-Jahres-Turnus. Die letzte Umfrage wurde im Frühjahr 2009 durchgeführt.

¹ HRK 2007: Ungewöhnliche Wege zur Promotion? Rahmenbedingungen von Fachhochschul- und Bachelor-Absolventen, Bonn, Dezember 2006 (Beiträge zur Hochschulpolitik 3/2007)

Der Zeitraum der aktuellen Umfrage umfasst die Prüfungsjahre 2009, 2010 und 2011.

Im Fokus der aktuellen Erhebung stehen die Zahl der Zulassungen und erfolgreich abgeschlossenen Promotionen von Diplom-, Bachelor- und Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule sowie die Angaben zu ihren Herkunftsfachhochschulen. Des Weiteren wurden erstmals Angaben zur Anzahl der im kooperativen Promotionsverfahren mit den Fachhochschulen durchgeführten Promotionen erhoben.

In die Erhebung wurden 144 promotionsberechtigte Hochschulen mit insgesamt 830 Fakultäten/ Fachbereichen sowie deren Departments und Sektionen einbezogen. 89 Hochschulen beantworteten diese Umfrage. Insgesamt liegen Antworten aus 596 Fakultäten und Fachbereichen vor. Dies entspricht einer Rücklaufquote von 72 %. Von den 596 Antworten aus den Fakultäten und Fachbereichen sind 295 Fehlanzeigen (50 %).

Die Teilnahme an der Befragung ist freiwillig. An dieser Stelle gilt ein ausdrücklicher Dank allen Hochschulen, die sich an dieser Umfrage beteiligt haben.

In den Jahren 2009, 2010 und 2011 wurden demnach 836 Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen promoviert. Das sind 266 (47 %) mehr als im Dreijahreszeitraum zuvor. Zur Promotion zugelassen wurden 1.200 Absolventinnen und Absolventen eines FH-Diploms. Im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum ist diese Anzahl von 1.224 auf 1.200 leicht gesunken (-2 %).

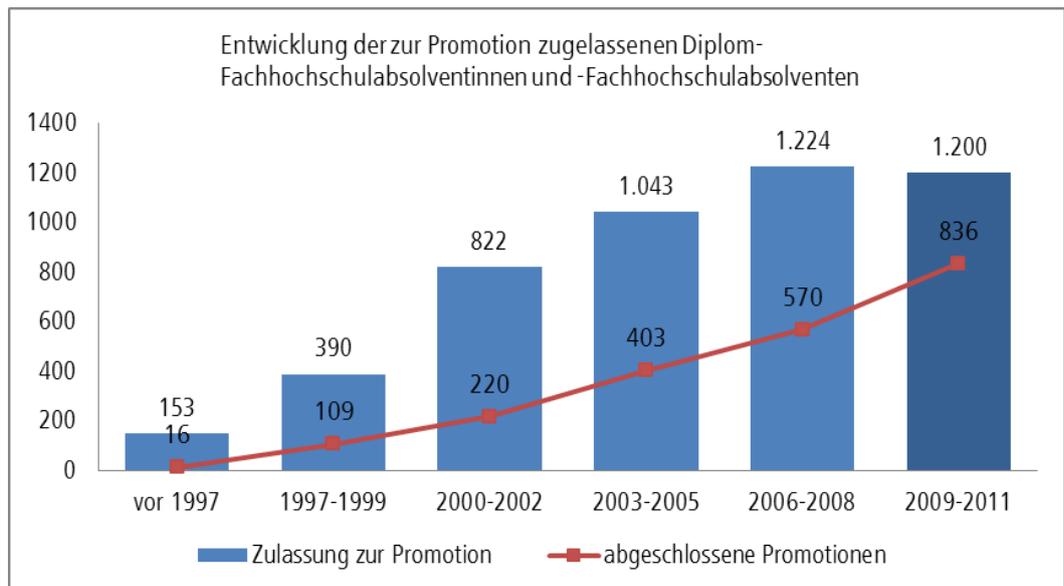
Die Schwerpunkte der vorliegenden Auswertung liegen in der Ermittlung der Zahl der Zulassungen zur Promotion sowie der erfolgreich abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen mit den Abschlüssen Diplom, Bachelor und Master unter Berücksichtigung des Geschlechtes der Promovierenden, der Verteilung in den Fächergruppen sowie der Angaben zum „kooperativen Promotionsverfahren“.

Die Angaben zur Promotion von Bachelorabsolventinnen und -absolventen beruhen nach wie vor auf sehr geringen Fallzahlen, so dass sie mit großer Zurückhaltung zu interpretieren sind.

2. Zulassung von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen zur Promotion

Die Zahl der zur Promotion zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen ist im Vergleich zum vorherigen Erhebungszeitraum leicht gesunken (von 1.224 auf 1.200). Da die Beteiligung der Fakultäten und Fachbereiche an der aktuellen Erhebung im Vergleich zur letzten Befragung ebenfalls leicht abgenommen hat, könnte dies der Grund für den Rückgang der Zulassungen zur Promotion sein. Die Abbildung 2.1 zeigt die Entwicklung der Anzahl der zur Promotion zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen sowie der abgeschlossenen Promotionen seit der ersten Umfrage.

Abbildung 2.1 Entwicklung der zur Promotion zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen



Zulassung nach Geschlecht

Abbildung 2.2 Zulassung zur Promotion nach Geschlecht in den Prüfungsjahren 2009-2011



Von den insgesamt 1.200 zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen sind rund 34 % weiblich (404) und entsprechend 66 % männlich (796).

Die Verteilung nach Geschlecht fällt in den untersuchten Fächergruppen differenzierter aus. Eine detaillierte Darstellung der Geschlechterverteilung in den Fachdisziplinen ist im Unterpunkt Zulassung nach Fächergruppen vorgenommen (siehe S. 7).

Zulassung im „kooperativen“ Promotionsverfahren

Abbildung 2.3 Zulassung zur Promotion unter Beteiligung von Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2009-2011

In der aktuellen Umfrage wurden erstmals Angaben zur Anzahl der im kooperativen Promotionsverfahren mit den Fachhochschulen durchgeführten Promotionen erhoben. Der Begriff „kooperatives Promotionsverfahren“ wurde breit gefasst. Das bedeutet, dass die möglichen Kooperationsformen nicht auf formelle Kooperationsverträge mit Fachhochschulen eingeschränkt wurden. In diesem Kontext inkludiert ein "kooperatives Promotionsverfahren" sowohl eine formalisierte Kooperationsvereinbarung zwischen der promotionsberechtigten Hochschule (Fakultät/Fachbereich) und einer Fachhochschule als auch z.B. „nur“ eine Beteiligung von Fachhochschulprofessorinnen und Fachhochschulprofessoren am Promotionsverfahren.



Nach Angaben der beteiligten Fakultäten und Fachbereiche erfolgten in den befragten Zeiträumen 204 (15 % von insgesamt 1.200) der zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen im kooperativen Promotionsverfahren (siehe Abbildung 2.3). In den Bundesländern Sachsen (147) und Sachsen-Anhalt (22) wurden mit deutlichem Abstand die meisten Beteiligungen von Fachhochschulen an Promotionen ausgewiesen.

An der Universität Freiburg wurden im Rahmen der kooperativen Promotionskollegs „Kleinskalige erneuerbare Energiesysteme (KleE)“ mit der Hochschule Offenburg und „Generierungsmechanismen für Mikrostrukturen (GenMik)“ mit der Hochschule Furtwangen bereits die ersten Doktorandinnen und Doktoranden mit einem Abschluss einer Fachhochschule (Diplom und Master) aufgenommen.

Zulassung nach Fächergruppen

Die Angaben wurden wie in den Jahren zuvor nach folgenden Fächergruppen aufgeschlüsselt: Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Kunst und Kunstwissenschaft, Mathematik und Naturwissenschaften, Gesundheitswissenschaften und Medizin, Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Sprach- und Kulturwissenschaften.

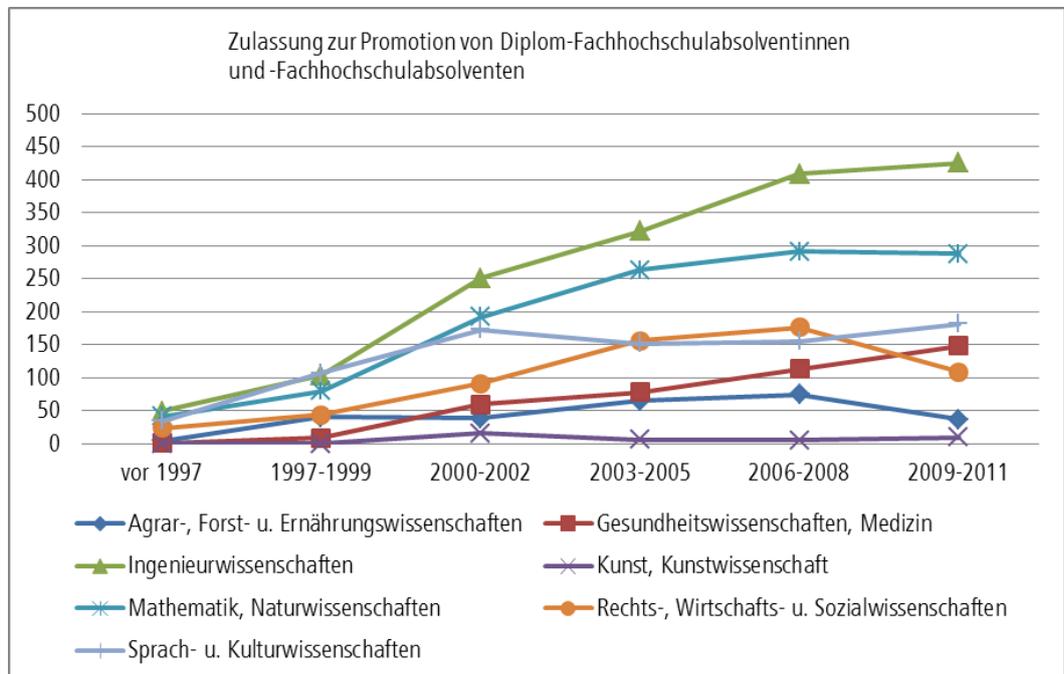
Mit 426 zur Promotion zugelassenen Kandidatinnen und Kandidaten stehen, wie im Zeitraum zuvor (siehe Abbildung 2.4), die Ingenieurwissenschaften an der Spitze, gefolgt von der Mathematik und den Naturwissenschaften (288) sowie den Sprach- und Kulturwissenschaften (182). Der größte prozentuale Zuwachs an Zulassungen zur Promotion von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen ist in den Gesundheitswissenschaften zu beobachten (+ 31 %).

Die Geschlechterverteilung der zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen variiert nach Fächergruppe. In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften sind Männer mit 85 % deutlich in der Mehrheit. Auch in den Fächergruppen Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften sind die männlichen Promovierenden mit 66 % und 63 % in der Überzahl.

Tabelle 2.1 Zur Promotion zugelassene Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen nach Fächergruppen in den Prüfungsjahren 2009 -2011

Fächergruppe	zur Promotion zugelassene Diplom-Fach- hochschulabsol- ventinnen und - Fachhochschul- absolventen insgesamt	davon	
		Frauen	unter Be- teiligung von Fach- hochschu- len
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	37	18	12
Gesundheitswissenschaften, Medizin	148	75	6
Ingenieurwissenschaften	426	66	96
Kunst, Kunstwissenschaft	10	7	0
Mathematik, Naturwissenschaften	288	109	51
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	109	38	10
Sprach- und Kulturwissenschaften	182	91	29
Insgesamt	1.200	404	204

Abbildung 2.4 Entwicklung der zur Promotion zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen nach Fächergruppen

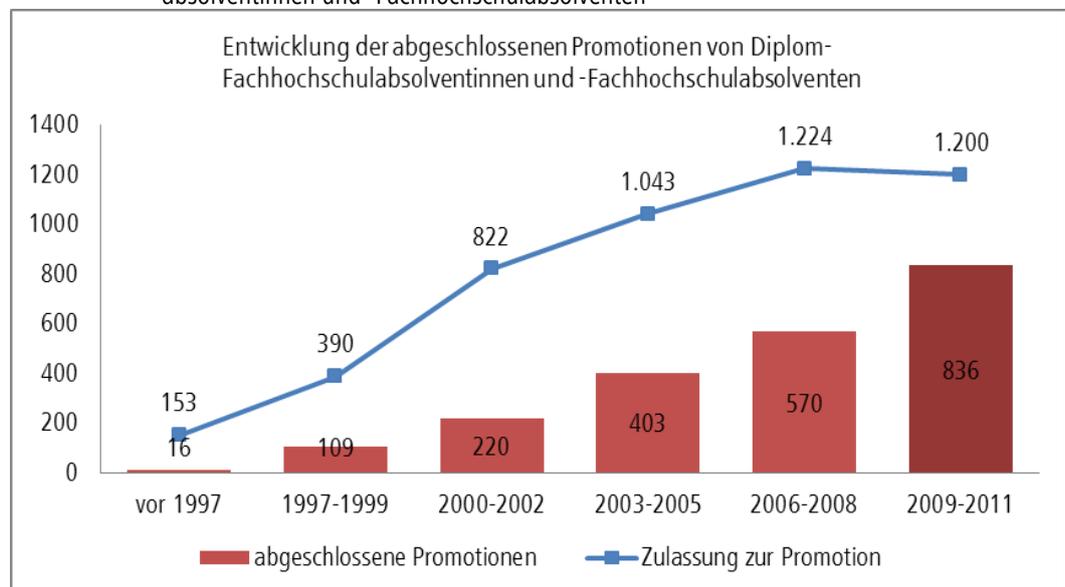


3. Abgeschlossene Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen

Die Anzahl der von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen abgeschlossenen Promotionen steigt kontinuierlich an (siehe Abbildung 3.1). Nach den Angaben der promotionsberechtigten Fakultäten und Fachbereiche wurden im aktuell befragten Zeitraum von drei Prüfungsjahren (2009, 2010 und 2011) 836 Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen promoviert (siehe Tabelle 3.1). Dies entspricht einer Steigerung um rund 47 % gegenüber der vorherigen Umfrage für den Zeitraum 2006-2008. In absoluten Zahlen ist dies die größte Steigerung seit der ersten Erhebung (+ 266).

Zum Vergleich: Die Gesamtzahl der in Deutschland abgeschlossenen Promotionen im Prüfungsjahr 2011 betrug 26.981 (Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 11, Reihe 4.2, Prüfungsjahr 2011).

Abbildung 3.1 Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen



Abgeschlossene Promotionen nach Geschlecht

Analog zur Geschlechterverteilung bei der Zulassung zur Promotion sind bei den abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen Frauen unterrepräsentiert (316 von 836). Der Anteil der Frauen liegt bei 38 %. Die Verteilung der Geschlechter in den Fächergruppen verhält sich ähnlich differenziert wie bei den Zulassungen zur Promotionen (siehe Unterpunkt Abgeschlossene Promotionen nach Fächergruppen, S. 11).

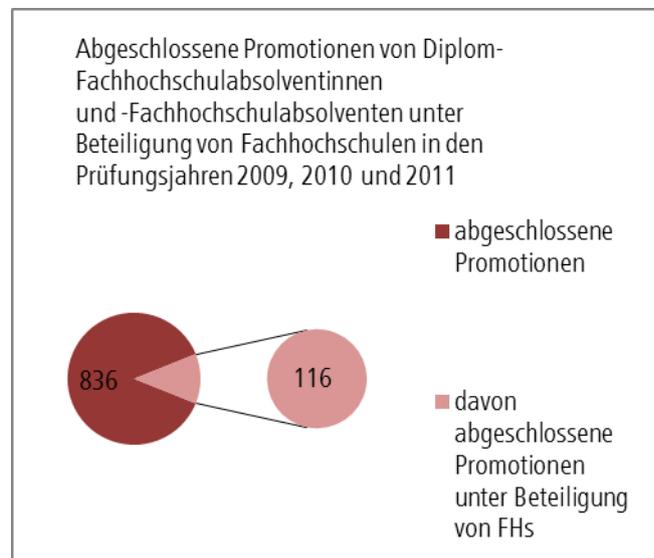
Abbildung 3.2 Abgeschlossene Promotionen nach Geschlecht in den Prüfungsjahren 2009-2011



Abgeschlossene Promotionen im „kooperativen“ Promotionsverfahren

Abbildung 3.3 Abgeschlossene Promotionen unter Beteiligung von Fachhochschulen in den Prüfungsjahren 2009-2011

Bei den abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen wurden 116 im Rahmen eines kooperativen Promotionsverfahrens durchgeführt. Dies sind 12 % aller Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen. Die meisten Promotionen unter Beteiligung einer Fachhochschule wurden in den Bundesländern Sachsen (86) und Sachsen-Anhalt (24) - analog zur Zulassung zur Promotion - durchgeführt.



Abgeschlossene Promotionen nach Fächergruppen

Das Ergebnis im Hinblick auf die Zahl der abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen spiegelt sich mit unterschiedlichen Zuwachsraten in den meisten Fächergruppen wider. Die meisten erfolgreichen Promotionen wurden, wie in den Jahren zuvor, in den Ingenieurwissenschaften abgeschlossen (243). Mit 234 erfolgreichen Promotionen stehen die Naturwissenschaften an zweiter Stelle, gefolgt von den Gesundheitswissenschaften (147) sowie von den Sprach- und Kulturwissenschaften (110).

Die Geschlechterverteilung in den einzelnen Fächergruppen entspricht in etwa der der zugelassenen Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen zur Promotion: Der Frauenanteil in den Ingenieurwissenschaften ist mit 17 % verhältnismäßig gering. In den Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften sind Männer mit fast 60 % vertreten (siehe Abbildung 3.5).

Die relativ hohe Zahl der abgeschlossenen Promotionen (147) in den Gesundheitswissenschaften und in der Medizin ist auf die Möglichkeit der Promotionen in den affinen Gebieten der Medizin mit den Doktorgraden Dr. sc. hum., Dr. rer. medic. bzw. Dr. biol. hum. zurückzuführen. Die Anzahl der absolvierten Promotionen hat sich in dieser Fachdisziplin verdoppelt (+ 101 %). Allerdings sind die hohen prozentualen Steigerungen bzw. Rückgänge z. T. auf die niedrigen absoluten Basiswerte zurückzuführen.

Tabelle 3.1 Abgeschlossene Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen nach Fächergruppen in den Prüfungsjahren 2009-2011

Fächergruppe	abgeschlossene Promotionen von Diplom-Fachhoch- schulabsolventin- nen und Fach- hochschulabsol- venten insgesamt	davon	
		Frauen	unter Betei- ligung von Fachhoch- schulen
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	22	13	10
Gesundheitswissenschaften, Medizin	147	77	1
Ingenieurwissenschaften	243	42	47
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0
Mathematik, Naturwissenschaften	234	93	32
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	80	34	8
Sprach- und Kulturwissenschaften	110	57	18
Insgesamt	836	316	116

Abbildung 3.4 Entwicklung der abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen nach Fächergruppen

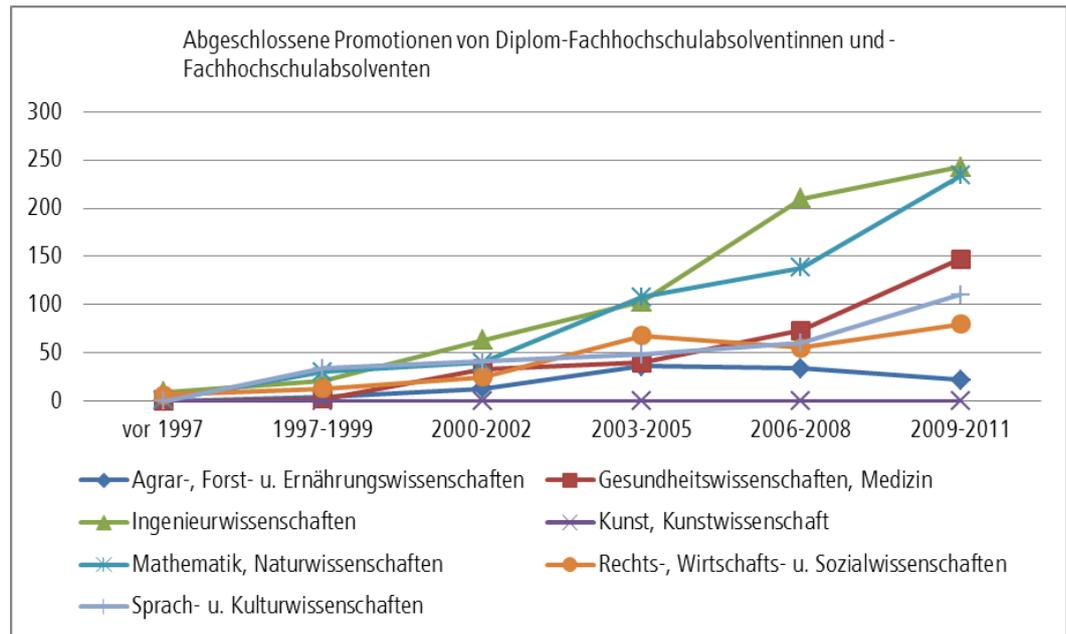
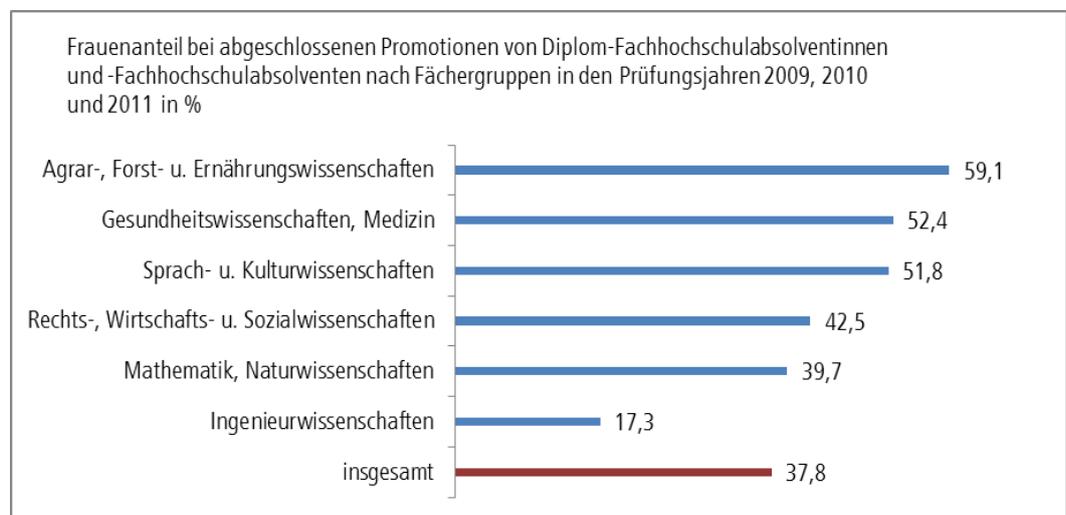


Abbildung 3.5 Frauenanteil bei abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen nach Fächergruppen in den Prüfungsjahren 2009-2011



4. Aufnehmende Universitäten

Wie in den Jahren zuvor ist deutlich erkennbar, dass die ostdeutschen Universitäten (einschließlich Berlins) im Durchschnitt mehr Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen als die westdeutschen Universitäten zur Promotion zugelassen haben. Im Vergleich zu den Vorjahren ist der Wert für die westdeutschen Universitäten leicht gestiegen. Ein ähnlicher Befund gilt für die abgeschlossenen Promotionen. An den ostdeutschen Universitäten wurden im Schnitt mehr Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen promoviert als an den westdeutschen Universitäten.

Die meisten Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen wurden zur Promotion an der Technischen Universität Dresden (139) zugelassen. Die Universität Heidelberg nimmt den zweiten Platz ein (65), gefolgt von der Humboldt Universität Berlin (64) und der Technischen Universität Chemnitz (61). Die meisten erfolgreich abgeschlossenen Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen wurden ebenfalls an den Fakultäten der Technischen Universität Dresden (84), gefolgt von der Universität Heidelberg (61) und der Humboldt Universität Berlin (58) verzeichnet.

Die Angaben der Hochschulen, die sich an der Erhebung beteiligt haben, wurden - nach Bundesländern aufgeschlüsselt - in Tabelle 4.1 zusammengefasst.

Tabelle 4.1 Promotionen von Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen nach Bundesland in den Prüfungsjahren 2009-2011

Bundesland	zur Promotion zugelassen			Promotion abgeschlossen		
	Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen insgesamt	davon		Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen insgesamt	davon	
		Frauen	unter Beteiligung von FHs		Frauen	unter Beteiligung von FHs
Baden-Württemberg	130	49	1	113	48	0
Bayern	89	12	8	44	7	1
Berlin	91	41	1	80	43	0
Brandenburg	29	6	0	38	15	0
Bremen	15	5	2	23	8	0
Hamburg	19	6	0	9	2	1
Hessen	90	32	16	42	17	2
Mecklenburg-Vorpommern	20	6	0	23	8	0
Niedersachsen	104	40	0	94	36	0
Nordrhein-Westfalen	219	80	5	132	46	2
Rheinland-Pfalz	22	13	0	18	6	0
Saarland	13	2	0	3	0	0
Sachsen	235	64	147	135	49	86
Sachsen-Anhalt	36	18	22	31	20	24
Schleswig-Holstein	19	9	0	11	4	0
Thüringen	69	21	2	40	7	0
Insgesamt	1.200	404	204	836	316	116

5. Herkunftsfachhochschulen der Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen

In der aktuellen Erhebung wurden erneut die promotionsberechtigten Fakultäten und Fachbereiche nach den Herkunftsfachhochschulen der zur Promotion zugelassenen sowie der promovierten Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen befragt.

Die Angaben der befragten Hochschulen zu Herkunftsfachhochschulen der Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen in beiden Kategorien („zur Promotion zugelassen“ und „Promotion abgeschlossen“) sind nicht vollständig. In der Kategorie „zur Promotion zugelassen“ waren es rund 84 % der Fakultäten und Fachbereiche, die Angaben zu den Herkunftsfachhochschulen der Promovenden gemacht haben, und in der Kategorie „Promotion abgeschlossen“ waren es rund 82 %. Deshalb beziehen sich die unten dargelegten Aussagen lediglich auf die benannten Herkunftsfachhochschulen.

Die meisten Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen, die in dem befragten Zeitraum zur Promotion zugelassen wurden, kommen - wie in dem Befragungszeitraum zuvor - von der Hochschule Mannheim und von der Technischen Fachhochschule Berlin (Beuth Hochschule Berlin). Die nächsten drei Plätze nehmen bei den Zulassungen zur Promotion die Absolventinnen und Absolventen der Fachhochschulen Dresden, Aachen und Mittweida ein. Bei den abgeschlossenen Promotionen sind ebenfalls die Absolventinnen und Absolventen der Technischen Fachhochschule Berlin, der Fachhochschulen Mannheim, Aachen und Mittweida führend.

Weiterhin zeichnet sich wie bei der Umfrage zuvor ein Muster innerregionaler Mobilität der Diplom-Fachhochschulabsolventinnen und -Fachhochschulabsolventen zu den benachbarten Universitäten ab. Besonders deutlich ist diese regionale Bewegung zwischen der FH Aachen und der RWTH Aachen, zwischen den Berliner Fachhochschulen und Berliner Universitäten (z. B. TFH Berlin und HU Berlin) und zwischen der Hochschule Mannheim (FH) und der Universität Heidelberg (Medizinische Fakultät Mannheim sowie Medizinische Fakultät Heidelberg), der HTW Dresden sowie der Evangelischen FH Dresden und der Technischen Universität Dresden sowie der Fachhochschule Jena und der Universität Jena.

6. Zulassung und Promotion von Absolventinnen und Absolventen mit einem Bachelorabschluss einer Fachhochschule

Die Zahl der zur Promotion zugelassenen Bachelorabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule beläuft sich auf 11 und die Anzahl der erfolgreich abgeschlossenen Promotionen in dieser Kategorie beträgt nach Angaben der befragten Hochschulen 2.

7. Zulassung und Promotion von Absolventinnen und Absolventen mit einem Masterabschluss einer Fachhochschule

Im Befragungszeitraum (2009 -2011) wurden 366 Masterabsolventinnen und -absolventen von Fachhochschulen zur Promotion zugelassen und 117 haben das Promotionsverfahren erfolgreich abgeschlossen.

Die Ingenieurwissenschaften sowie Mathematik und Naturwissenschaften stellen die Fächergruppen mit den meisten Zulassungen zur Promotion und abgeschlossenen Promotionen von Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule dar (siehe Tabelle 7.1).

Ein Drittel der zur Promotion zugelassenen Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule sind Frauen. Die Geschlechterverteilung ist allerdings in den jeweiligen Fächergruppen sehr unterschiedlich. Die meisten Frauen wurden in den Naturwissenschaften zugelassen (53). Prozentual waren 42 % Frauen in dieser Gruppe. Deutlich unterrepräsentiert sind Frauen in den Ingenieurwissenschaften (17 %).

Bei den abgeschlossenen Promotionen mit einem Masterabschluss einer Fachhochschule ist ein ähnlicher Trend zu beobachten. Eine Promotion haben die meisten Frauen in den Naturwissenschaften abgeschlossen (22). Der Frauenanteil beträgt in dieser Gruppe 45 %. Absolut (1 von 35) und prozentual (3 %) gesehen waren Frauen in den Ingenieurwissenschaften in der absoluten Minderheit (siehe Abbildung 7.1).

Tabelle 7.1 Promotionen von Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule nach Fächergruppe in den Prüfungsjahren 2009-2011

Fächergruppe	zur Promotion zugelassen			Promotion abgeschlossen		
	Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule insgesamt	davon		Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule insgesamt	davon	
		Frauen	unter Beteiligung von FHs		Frauen	unter Beteiligung von FHs
Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften	3	2	1	1	0	1
Gesundheitswissenschaften, Medizin	35	14	0	16	7	0
Ingenieurwissenschaften	137	23	25	35	1	4
Kunst, Kunstwissenschaft	0	0	0	0	0	0
Mathematik, Naturwissenschaften	128	54	9	49	22	1
Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften	31	10	2	9	3	0
Sprach- und Kulturwissenschaften	32	15	5	7	1	2
Insgesamt	366	118	42	117	34	8

Abbildung 7.1 Frauenanteil bei abgeschlossenen Promotionen von Masterabsolventinnen und -absolventen einer Fachhochschule nach Fächergruppen in den Prüfungsjahren 2009-2011

